

# Darkness

**Vampire und Menschen? Das kann NICHT gut gehn. (Das LETZTE Kapitel und der Prolog sind on und warten auf die Freischaltung! Ich hoffe es dauert nicht so lange!)**

Von DesertFlower

## **Von Polsterschlachten, Höhenangst und Eifersucht.**

Hi meine Knuffels! Da bin ich wieder! Gesund und munter! Und hier kommt auch schon der nächste Teil. Wenn ich es schaffe kommt am Sonntag der nächste Teil raus! Aber ich bin ein wenig im Stress. Schule, Freunde etc. Aber ich vergesse schon nicht auf euch!

Ich möchte mich tausendmal für die lieben Kommentare bedanken. Ich freu mich immer wie ein kleines Kind darüber! Aber jetzt genug gequasselt!

Viel Spaß mit dem neuen Chapter! \*knudelZ\* eure DesertFlower<sup>oo</sup>

Als ich erwache, fühle ich mich wie 55. Meine Knochen schmerzen und ich komme nicht aus dem Bett. Ich ziehe mir die Decke über den Kopf und schließe wieder die Augen, doch ich kann nicht mehr einschlafen. Die Sonne scheint durch die Vorhänge ins Zimmer und lässt mich keinen Schlaf mehr finden.

Genervt schlage ich die Decke zurück und schlurfe aus meinem Zimmer. Ich bin noch nicht wach. Ich bin im Halbschlaf. Und so fällt es mir auch nicht auf wohin ich gehe. Es ist mir auch ziemlich egal. Ich öffne eine Türe und steuere auf das Bett zu. Schlaftrunken lege ich mich hinein und ziehe die Decke über den Kopf. Herrlich. Kein Sonnenlicht das mir den Schlaf raubt. Ich schließe die Augen und döse vor mich hin.

Plötzlich bekomme ich einen Schlag in die Rippe. Mit schmerzverzerrtem Gesicht schlage ich die Decke zurück. Grelles Licht, das mir in den Augen schmerzt, blendet mich.

"Kann jemand das Licht ausschalten?" frage ich unfreundlich und kuschle mich wieder in den Polster.

"Nein. Es ist Zeit zum Aufstehen." Dringt eine Stimme an mein Ohr.

Moment mal. Wo. Bin. Ich. Hier?! Erschrocken fahre ich hoch. Ich bin nicht in meinem Zimmer. Nein. Ganz sicher ist das nicht mein Zimmer. Ich reibe mir verschlafene Augen und blinzle ein paar mal. Dunkelrote Vorhänge, schwarze Bettwäsche.

ALEX!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! OH! MEIN! GOTT! Das darf jetzt nicht wahr sein. Ich befinde mich jetzt nicht wirklich in Alex' Bett.

"Na bist du endlich wach?" Alex kommt aus dem begehbaren Schrank und sieht mich frech an.

"Wa.....wa.....was.....was.....was machst du hier?" frage ich.

"Na hör mal, das ist MEIN Zimmer. DU bist her gekommen." Sagt Alex und zieht sich seinen Mantel an.

"Wa.....wa.....was????????!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!" ich sitze noch immer im Bett und kann es nicht fassen.

"Ja, du bist kurz vor Sonnenuntergang zu mir ins Bett gekrochen. Aber keine Angst. Ich habe dir nichts getan. Noch nicht! Neben dir hat man keinen Platz. Du machst dich so breit. Kein Wunder dass du das breiteste Bett bekommen hast." Sagt Alex und grinst frech.

"Duuuuuuu!!!" sage ich und werfe einen Polster nach ihm. Doch zu meinem Übel, habe ich vergessen das Alex zu der Rasse der Vampire gehört und auch die Fähigkeiten dieser hat. Blitzschnell weicht er aus und schon habe ich einen Polster im Gesicht.

"Das schreit nach Rache!" lache ich und springe vom Bett auf.

"Na versuchs doch!" grinst Alex und sieht mich herausfordernd an.

Ich verstecke hinter mir einen Polster und werfe den einen in seine Richtung. Alex weicht aus, doch schon habe ich den zweiten Polster abgefeuert, der auch sein Ziel mitten im Gesicht trifft.

"Jeahhhhhh!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! STRIKE!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! 0:2 für mich. Tja, ich bin eben gut!" lache ich hüpfte herum.

"Nur weil du mich einmal getroffen hast? Das heißt noch gar nichts." Meint Alex und wirft schon wieder einen Polster nach mir. Ich weiche aus, doch plötzlich steht er hinter mir.

"Na? Bist du kitzelig?" fragt Alex und beginnt mich zu kitzeln. Ich beiße mir auf die Unterlippe um nicht zu lachen. Wenn ich jetzt lache, hat Alex meinen schwachen Punkt gefunden. Doch ich kann nicht anders und beginne laut zu lachen.

"Bitte Alex. Hör auf. Bitte. Ich kann nicht mehr. Bitte!" flehe ich zwischen meinen Lachkrämpfen.

"Was bekomme ich denn dafür?" Ich drehe mich blitzschnell um und sehe Alex in die Augen.

"Was du dafür bekommst? Einen Polster!" lache ich und drücke Alex den Polster ins Gesicht. Dann laufe ich so schnell ich kann in den Speisesaal. Alex mir hinter her.

"Wenn ich dich erwische." Schreit Alex.

"Jeremy!!! Was für ein Glück. Du musst mich beschützen! Sonst kitzelt er mich zu Tode. Bitte!" kichere ich und verstecke mich hinter Jeremy, der sich gerade mit der Zeitung an den Tisch setzen will.

"Wo....Wo ist Mary-Rose hingelaufen?" fragt Alex.

"Ich hab keine Ahnung." Meint Jeremy. Plötzlich kann ich nicht mehr und breche in schallendes Gelächter aus.

"So, so. Du weißt es also nicht. Hm?" sagt Alex.

"Bitte Alex. Hör auf. Ich hab dir nichts getan. Bitte!" sage ich und schaue hinter Jeremy hervor.

"Und was ist wenn ich dich nicht in Ruhe lasse?" Alex grinst frech und seine spitzen Eckzähne kommen zum Vorschein.

"Was ist denn hier los?" fragt Sarah verschlafen und betritt den Saal.

"Sarah!!!! Hilf mir." Lache ich und will gerade zu meiner besten Freundin flüchten als

ich von hinten gepackt und hoch gehoben werde.

"Nein!!!!!!!!!!!!!! Alex!!!!!!!!!!!!!! Lass mich runter!!!! Sofort!!!!!" quietsche ich. Ich sehe nach unten und bemerke wie hoch oben ich bin.

"Nein! Ich habs mir anders überlegt. Lass mich nicht runter!"

"Na was jetzt?" grinst mich Alex an.

"Lass mich jetzt bloß nicht fallen. Ich schwöre dir....." beginne ich.

"Wie könnte ich dich fallen lassen? Du bist schließlich die Erste die mich aus meinem Bett vertrieben hat!" Ich merke wie mir die Röte ins Gesicht steigt.

"Ist schon gut. Musst du immer darauf herumhacken? Wo bringst du mich eigentlich hin?" frage ich als ich bemerke das wir uns nicht mehr im Schloss befinden.

"Eine kleine Überraschung!" sagt Alex.

"Hätte ich mich da nicht vorher umziehen können? Ich hab noch mein Nachtgewand an." Sage ich.

Plötzlich bleibt Alex in der Luft stehen und zieht mich zu sich hoch. Als wir auf Augenhöhe sind, nimmt er seinen Schwarzen Mantel und schließt ihn um mich.

"Ist dir noch kalt?"

"Ne....nein....jetzt nicht mehr." Stammle ich und versuche meinen Blick ab zuwenden.

"Na dann können wir ja weiter." Meint Alex.

Ich schließe die Augen und lehne meinen Kopf an seine Schulter. Ich habe unheimliche Höhenangst.

"Du willst mir jetzt nicht sagen, dass du Höhenangst hast oder?" In Alex' Stimme schwingt ein amüsiertes Unterton mit.

"Doch habe ich. Schreckliche Angst sogar." Gebe ich kleinlaut zu.

"Na dann lass uns zu Fuß weiter gehen. So weit ist es nicht mehr." Meint Alex. Ich spüre wie mein Magen nach oben gedrückt wird, und kurz davor ist zu rebellieren. Ich presse meine Augen zu und warte ab. Doch dann lässt mich Alex plötzlich los.

"Na los komm." Meint Alex. Ich öffne die Augen. Wir befinden uns in einem Wald. Überall stehen große Laub und Nadelbäume und der Wind fegt durch die Blätter. Ich erschauere. Vampire in oder her. Ich hasse solche Wälder. Sie sind zu düster für mich. Ängstlich gehe ich neben Alex her. Immer wieder werfe ich Seitenblicke in den Wald. Alex neben mir ist die Ruhe in Person. Ich verstehe das nicht. Wie kann man nur so ruhig und gelassen bleiben, wenn direkt neben einem so ein furchtbarer Wald steht. Plötzlich springt ein Tier aus dem Gebüsch und verschwindet im Unterholz.

"AHHHHHHHH!!!!!!!!!!!!!!!" schreie ich und im nächsten Moment hänge ich an Alex' Hals. Stille. Völlige Stille. Doch plötzlich beginnt Alex zu lachen. Ja. Er lacht laut und herzlich.

"Sag mal was ist denn so komisch daran?" frage ich, lasse von ihm ab und stemme meine Hände in die Hüften.

"Meine kleine Rose hat Angst vor einem Reh. Dabei lebt sie mit Vampiren zusammen." Lacht Alex.

"Ich finde das nicht komisch. Pah!" sage ich und stolziere gespielt arrogant davon.

Ich höre die Schritte von Alex. Aber da sind noch welche. Jemand folgt uns.

"Alex....ich..." weiter komme ich nicht, denn Alex hält mir den Mund zu.

"Sei Still. Da kommt jemand." Flüstert Alex und zieht mich ins Unterholz.

Die Person ist zierlich und klein. Ich kann nur ihren Schatten ausmachen, aber ich schätze, es ist ein junges Mädchen.

"Du wartest hier. Ich esse nur schnell was." Meint Alex und steht plötzlich hinter dem Mädchen. Die Wolken verziehen sich und der Mond kommt zum Vorschein. Ich muss schmunzeln. Alex ist wirklich sehr mächtig. Er kann sogar das Element Luft

kontrollieren. Im Mondlicht kann ich mehr erkennen. Sie hat schwarze Haare, die ihr bis zur Hüfte reichen und blaue Augen. Im Licht der Sterne strahlen sie wie Diamanten. Aber die Augen des Mädchens strahlen Furcht und panische Angst aus. Irgendwie tut sie mir Leid.

Ihre Haare werden von einer hellblauen Schleife zusammengehalten. Sie trägt einen kurzen schwarzen Rock und ein bauchfreies schwarzes Top.

"Was macht so ein zartes Wesen wie du, um diese Uhrzeit ganz alleine im Wald?" fragt Alex. Aber seine Stimme klingt komisch. So anders. So fremd.

"Wer sind Sie? Was wollen Sie von mir?" fragt das Mädchen ängstlich.

"Was ich von dir will? Nichts." Alex geht einen Schritt auf das Mädchen zu.

Das Mädchen sieht ihn zwar noch skeptisch an, geht dann aber auf Alex zu und bleibt vor ihm stehen.

"Wer sind sie?" fragt die junge Frau. Doch sie scheint schon in den Bann von Alex geraten zu sein. Alex ist mir plötzlich so fremd. Er ist so anders. Ist das sein wahres Gesicht? Nein, jetzt im Moment ist er der Vampir. Nur ein Vampir der Hunger hat. Nicht mehr. Nur ein Wesen der Nacht. Ohne Gefühle. Irgendwie habe ich Angst vor diesem Vampir. Er ist mir so fremd.

"Wer ich bin ist nicht von Bedeutung. Aber dass ich hier bin. Das ist von Bedeutung." Meint Alex und beugt sich zu dem Mädchen hinunter.

Er wird sie jetzt doch nicht küssen oder? Nein! Das würde Alex nicht wagen. Zumal er weiß, das ich ihm zusehen. Ich sitze hier im Gebüsch. Die Äste vor meinem Gesicht und den Schwarzen Mantel von Alex um die Schultern, den er mir bevor zu dem Mädchen gegangen ist um die Schultern gelegt hat. Gespannt warte ich auf den weiteren Verlauf. Alex beugt sich immer weiter zu dem Mädchen hinunter, und kurz bevor sich ihre Lippen berühren, beißt Alex ihr in den Hals. Das Mädchen schreit kurz auf, aber sofort kehrt Stille ein. Der Mond scheint herab und die Sterne leuchten.

Erleichtert atme ich aus. Was? Bin...bin...war...war ich etwa eifersüchtig? NEIN!!! Auf wen denn? Auf dieses Mädchen? Das sie Alex so verdammt nah war? Dass sie ihn fast geküsst hätte? Das sie seine Lippen auf ihrer Haut spürt? Was denke ich hier bloß? Bin ich komplett verrückt? Was ist bloß los mit mir? Allein schon mein Verhalten wenn Alex in der Nähe ist. Ich werde unsicher, denke über meine Handlungen statt zweimal, viermal nach, bekomme weiche Knie, rede fast nur Blödsinn, lege es darauf an Alex eifersüchtig zu machen, bin immer gut gelaunt wenn er bei mir ist und verhalte mich wie ein 15 Jähriges Mädchen, das beste Beispiel war die Aktion mit dem Rasierschaum. Ich könnte mich jetzt noch dafür ohrfeigen. Aber das mit Abstand Schlimmste von allem ist, dass, wenn ich ihn berühre immer Schmetterlinge im Bauch spüre, dass die Haut wo ich ihn berühre zu Kribbeln anfängt, wie Millionen von Ameisen. Was ist bloß mit mir los? Ich bin auf einen Menschen eifersüchtig der in wenigen Momenten tot ist. Normalerweise fühle ich Mitleid mit ihnen. Aber nie, wirklich niemals Eifersucht. Ich verstehe mich selbst nicht mehr.

"Wollen wir weiter?" fragt Alex. Ich sehe zu ihm hoch und erhebe mich.

"Wo warst du denn gerade mit deinen Gedanken?" fragt Alex und sieht mich an.

"Weit, weit weg." Antworte ich und sehe zu Boden.

"Mach die Augen zu." Sagt Alex und legt mir seine Hände vor die Augen. Und schon wieder spüre ich dieses Kribbeln. Aber diesmal durchzuckt es mich wie ein Stromschlag. Es fährt durch alle Glieder und setzt sich darin fest.

"Ich schaue nicht. Versprochen." Meine ich.

"Gut. Wenn ich jetzt sage, darfst du die Augen wieder aufmachen." Sagt Alex.

Ich spüre wie er seine Arme um meinen Bauch schlingt und mich in eine gewisse Richtung führt.

"So, jetzt darfst du deine schönen Augen öffnen." Sagt Alex und legt seinen Kopf auf meine Schulter. Langsam, ganz langsam öffne ich meine Augen und schnappe nach Luft.